

## Wintereinbruch in den Qilianbergen

Geschrieben von: Lutz

Donnerstag, 15. Oktober 2009 um 15:31 - Aktualisiert Freitag, 16. Oktober 2009 um 03:26

---

### Wintereinbruch in den Qilian-Bergen



Dass sich die Durchquerung der Qilianberge so anstrengend und schwierig gestalten würde, hätten wir nicht gedacht. Neben den vielen uns zu erwartenden Höhenmetern, haben wir viele Kilometer auf ruppigen Pisten und recht entlegenen Landstrichen zurückzulegen. Gerade als wir den höchsten Pass der Qilian-Bergkette queren, beginnt es satt zu schneien. Noch sind wir nicht oben, der Nebel hüllt uns komplett ein und der Anstieg will einfach kein Ende nehmen. Endlich auf über 4200m zeigen die ersten Gebetsfahnen die neue Provinz Qinghai an, ein Gebiet, das vorwiegend von Tibetern besiedelt ist. Und tatsächlich. Nachdem wir irgendwie die Abfahrt im stürmischen Schneefall überlebt haben, radeln wir schlotternd kurz vor Dunkelheit in das lang ersehnte Dorf ein. Wir finden gar ein angenehmes, v.a. warmes Zimmer in diesem kleinen Nest, welches sich am nächsten Morgen mit vielen Tibetern und Hui-Moslems präsentiert.

Da sich die Piste über Nacht zu einer Schlamm Schlacht gewandelt hat, die Einheimischen unserer vermeintlich angedachte Abkürzung zum Qinghai See nur mit einem Kopfschütteln und einem eindeutigen Meo (Geht nicht!) begegnen und an ein Weiterradeln eh nicht zu denken ist, nehmen wir kurzerhand die Fahrgelegenheit in einem Kleinbus von hilfsbereiten

## Wintereinbruch in den Qilianbergen

Geschrieben von: Lutz

Donnerstag, 15. Oktober 2009 um 15:31 - Aktualisiert Freitag, 16. Oktober 2009 um 03:26

---

Jadesteinsuchern wahr. Im Heck des Busses ist neben den gesammelten Fundstücken noch Platz für unser Gepäck und wir machen es uns auf den Ersatzreifen bequem. Doch selbst im Auto benötigen wir auf der schlammigen, schneebedeckten, löcherübersäten Piste rund sieben Stunden für die 200 km. Aber so können wir wenigstens die verzauberte Landschaft genießen.



In Qilian, der Provinzstadt angekommen, lädt uns die bunt gemischte Truppe aus Mongolin, Tibeter, Hui- und Hanchinesen in das beste Hotel samt üppigem Nacht Mahl ein. Wenn das kein vorgezogenes Geburtstagsgeschenk ist – und wie herrlich wir in dem 4-Star-Hotel nächtigen, bevor wir uns von dem Städtchen erneut aufmachen. Hier haben wir einige nette Begegnungen, da man wohl kaum gewohnt ist, westliche Touristen zu sehen. Man staunt, hilft uns, gibt uns genügend heißes Was



# Wintereinbruch in den Qilianbergen

Geschrieben von: Lutz

Donnerstag, 15. Oktober 2009 um 15:31 - Aktualisiert Freitag, 16. Oktober 2009 um 03:26



6/10/2009 15:31:31

